Es wohnte ein Krauter



1. Es wohnte ein Krauter zu Frankfurt an dem Maine.Der hatte Gesellen zu zweien und zu dreien.Und der erste, der sprach: "Heut ist mir gar nicht wohl!Der zweite war besoffen, der dritte, der war faul.
2. "Gesellen, Gesellen, seid unter euch verschwiegen!Wir lassen dem Krauter die Arbeit heute liegen.Ja, wir wollen ein wenig spazieren, zieren gehn:Zu Frankfurt an dem Maine die Mädels uns besehn.
3. Und als die Gesellen nach Frankfurt sind gekommen,hat sie der Herbergsvater gar freundlich aufgenommen."Ei Gesellen, Gesellen, willkommen sollt ihr sein!Was wollt ihr ham zu essen, was trinkt ihr für nen Wein?"
4. "Zu essen wolln wir haben den besten Schweinebraten.Und was wir wollen trinken, das ist ganz leicht zu raten: Denn der fränkische Wein ist ein guter Wein.Denselben woll'n wir trinken und dabei lustig sein."
5. Und als die Gesellen gegessen und getrunken, da schickte der Krauter sein rotzigen Lehrjungen."Ei Gesellen, Gesellen, nach Hause sollt ihr komm'n,den Abschied sollt ihr haben in einer Viertelstund."
6. Und als die Gesellen nach Hause sind gekommen,da hat sie der Krauter gar patzig aufgenommen."Ei, ihr scheint mir die rechten Gesellen zu sein,zum Fressen und zum Saufen zur Arbeit hab ich kein.
7. Da schnürten die Gesellen ihr Ränzel auf den Rucken und wanderten über die Sachsenhauser Brucken.Da begegnete ihnen des Krauters Töchterlein."Gesellen, wollt ihr wandern, so bleib ich nit daheim!"
8. Der erste, der nahm sie bei ihrem zarten Händchen.Der zweite umfaßte das dralle rote Röckchen.Und der dritte, der dritte küßt sie mitten auf den Mund! Da kam der Krauter gelaufen und bellte wie ein Hund.
9. Ach Krauter, ach Krauter, was wollt ihr denn schon haben?In dreiviertel Jahren ein wunderhübschen Knaben! Und der soll ja auch werden ein Wandergesell,
damit er auch kann reisen zum Teufel in die Höll!